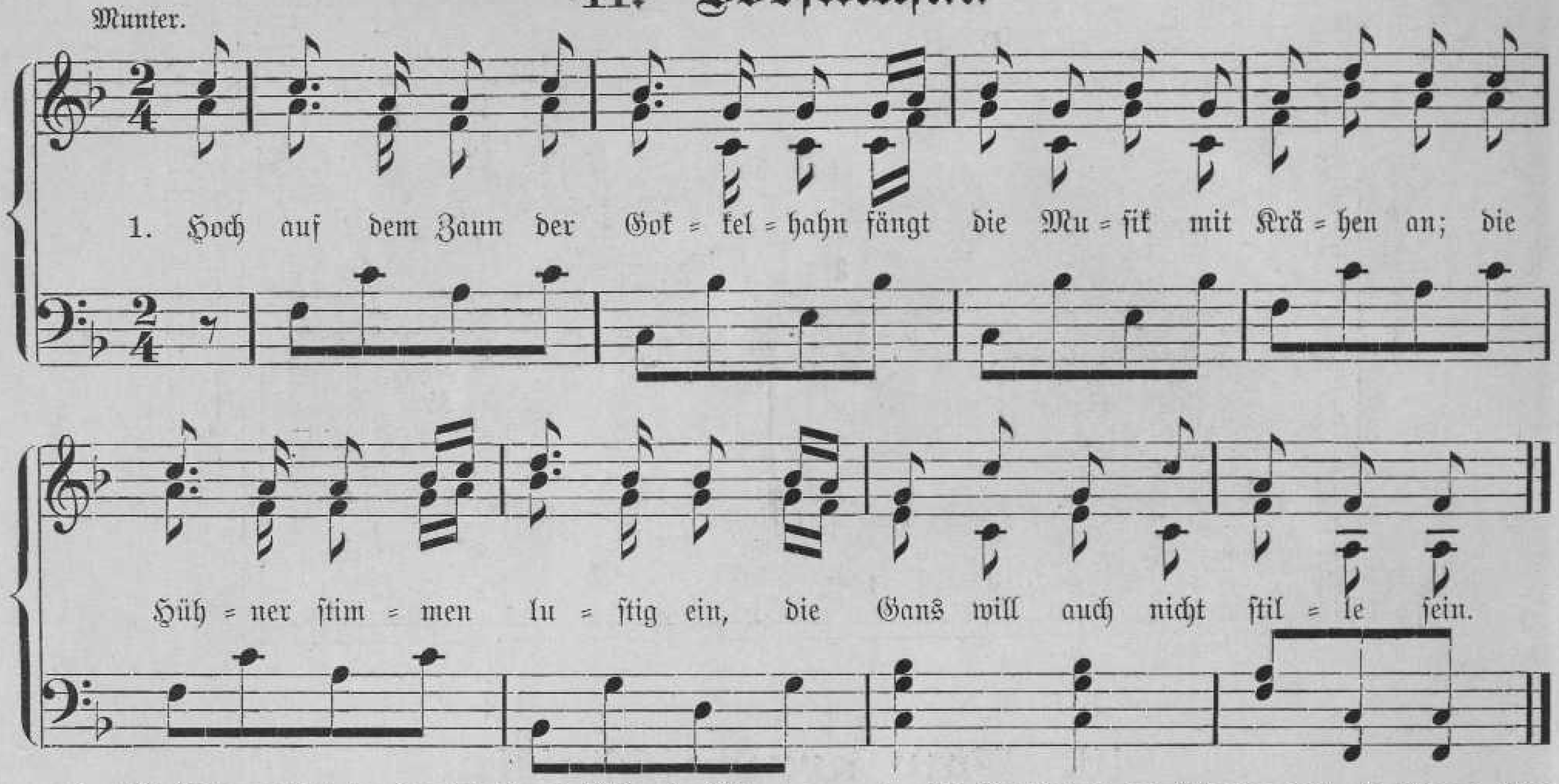
41. Dorfmusik.

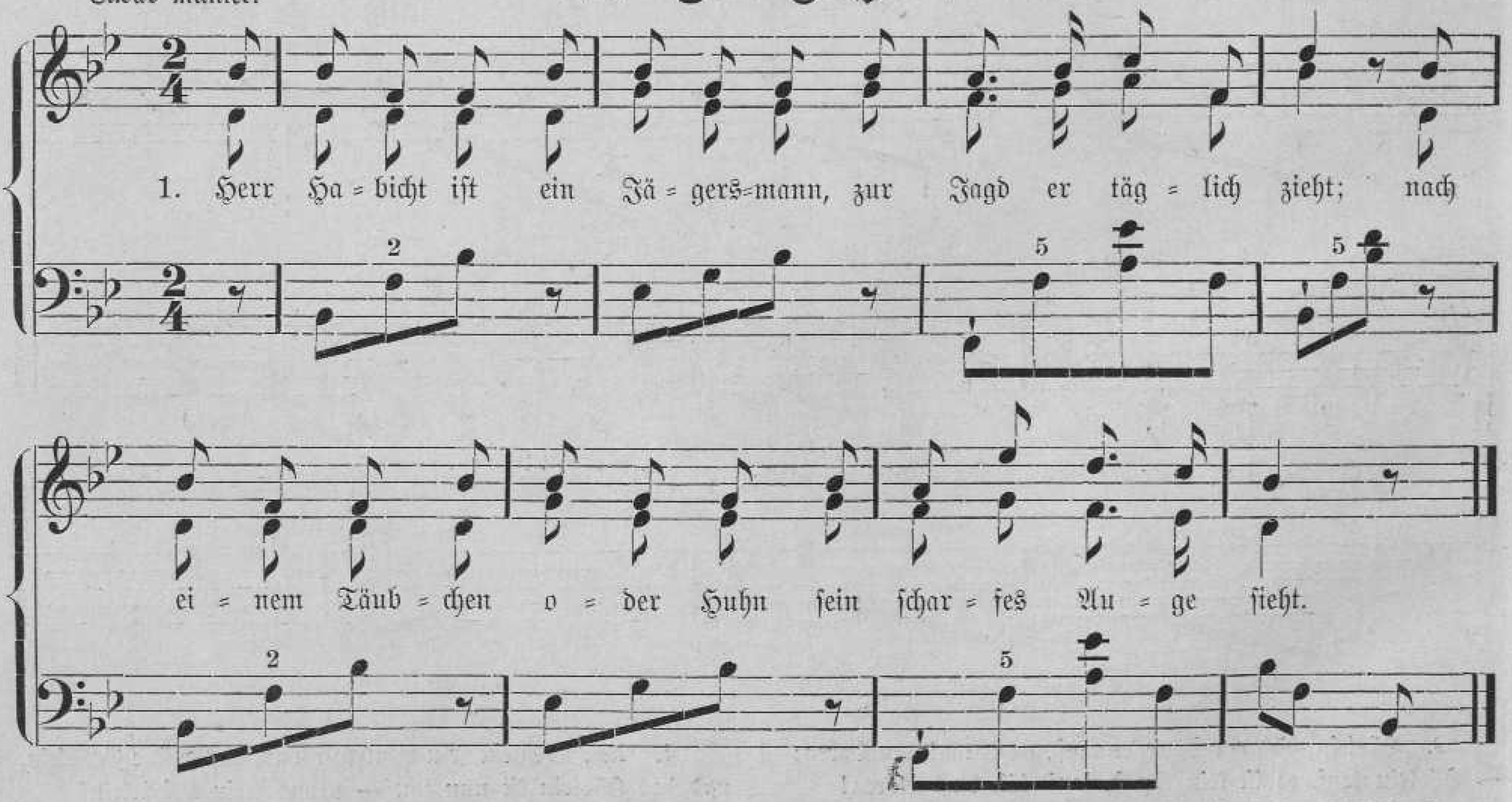
Munter.

2. Die Ziege meckert in dem Stall, es blöken laut die Schäflein all', es bellt der Hund und grunzend schrein die Schweine alle groß und klein.

3. Das Spätzlein selbst mit hellem Klang stimmt an den lieblichsten Gesang; im tiefsten Basse brummt dazu im Stalle hier die alte Kuh.

4. Die Drescher in der Scheune dort, sie schlagen flink in einem fort den Takt dazu, daß laut es knallt und weit durchs ganze Dorf hinschallt.

5. Das quiekt und schreit, das pfeift und summt, das klopft und grunzt, das blökt und brummt! — Wer hört je in der Stadt solch Stück? — Das ist die lust'ge Dorfmusik! —

42. Der Jäger.

Etwas munter.

2. Er sucht für seine Tafel sich ein zartes Brätchen aus und hält im frischen grünen Wald gleich seinen fetten Schmaus.

3. O hüte dich, mein Täubchen zart, der Jäger kommt heran, blitzschnell schießt er herab auf dich, dann ist's um dich getan.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202001161013-0